

Jesus zeigt am Beispiel der ungewaschenen Hände auf, wie die Pharisäer ihre Überlieferungen über das Wort Gottes stellen

Mk 7:5

Und *deshalb* fragen ihn die Pharisäer und die Schriftgelehrten: Weshalb wandeln deine ^d Lernenden nicht gemäß der Überlieferung der Ältesten, sondern essen das Brot *mit* gewöhnlichen Händen?

Mk 7:6

^dEr aber sagte *zu* ihnen: **Ideal prophezeite Jesaja euch betreffend, ^d Heuchler, wie geschrieben worden ist: Dieses ^d Volk wertschätzt mich *mit* den Lippen, aber ihr ^d Herz hält *sich* fern von mir.**

Mk 7:7

Vergeblich aber ehren sie mich, indem sie als Lehren Vorschriften der Menschen lehren.

Mk 7:8

Ihr verlasst das Innenziel ^d Gottes *und* haltet die Überlieferung der Menschen.

Mk 7:9

Und er sagte *zu* ihnen: **Auf ideale Weise lehnt ihr das Innenziel ^d Gottes ab, auf dass ihr eure ^d Überlieferung hüten könnt.**

Mk 7:10

Denn Mose sagte: Wertschätze deinen ^d Vater und deine ^d Mutter! und: Der, *der bezüglich* Vater oder Mutter Übles sagt, *soll* im Tod enden.

Mk 7:11

Ihr aber sagt: Wenn *ein* Mensch dem Vater oder der Mutter sagen würde: Korban, „das ist eine Opfer-Schenkgabe, aus welcher du von mir Nutzen hättest,

Mk 7:12

so lasst ihr ihn nichts, ja nicht *e i n e s* mehr dem Vater oder der Mutter tun,

Mk 7:13

indem* ihr das Wort ^d Gottes ungültig macht *infolge* eurer ^d Überlieferung, *„die ihr überliefert habt; und desgleichen tut ihr vieles solches.

Parallelstellen: 6) + 7) Jes 29.13; Mt 15.7-9; 2Tim 3.5; 8) + 9) Mk 7.3,4; Mt 15.3-6; 10) 2Mo 20.12; 5Mo 5.16; Mt 15.4; 11) + 13) Mt 15.5; 23.18; 1Tim 5.4-8

Innenziel – ἐντολή (*entolä*) – Ein von Gott ins Innere gegebene Ziel, das noch nicht erreicht worden sein muss – Mt 28.20; Joh 15.17 u.a.

Vergeblich aber ehren sie mich:

1Tim 4.7; – "Die unheiligen und greisenhaften Mythen aber weise ab, übe dich
vgl. Tit 1.14 aber zum Wohlehren *Gottes*."

2Tim 3.5 – "... *die eine* Form des Wohlehrens *Gottes* haben, aber deren Ver-
mögenskraft Verleugnende *sind*, und von diesen wende dich weg."

Kol 2.20-22 – Nicht berühren, kosten oder anfassen sind Dogmen, die der Ekke-
lesia nicht gelten.

das ist eine Opfer-Schenkgabe, aus welcher du von mir Nutzen hättest

Hier Mt 7.10-12 – Die Wohlverehrung Gottes hat ihre Grenzen dort, wo sie Seinen
anderen Anweisungen entgegenstehen.

– Man kann, um Gott zu dienen, seine Eltern nicht vernachlässigen!
Das ist eine geistlich falsche Zielsetzung.

Was den Menschen kultisch verunreinigt

Mk 7:14

Und *als* er die *Volksmenge* nochmals herzu rief, sagte er *zu* ihnen: **Hört mich alle und versteht!**

Mk 7:15

Nicht e i n e s ist außerhalb des Menschen, das ihn kultisch unrein zu machen vermag, wenn es ^hin ihn hineingeht, sondern das^{pl}, was aus dem Menschen *herausgeht* ist es, ^dwas^{pl} den Menschen kultisch unrein macht.

Mk 7:16

[Wenn einer Ohren hat *zu* hören, er höre!] (Hinweis: Der Text in eckigen [] Klammern findet sich im Codex Alexandrinus)

Mk 7:17

Und als er von der *Volksmenge* weg ^hin *ein* Haus hineinkam, fragten ihn seine ^d Lernenden *bezüglich* der Parabel.

Mk 7:18

Und er sagt *zu* ihnen: **Seid auch ihr ebenso Unverständige? Versteht ihr nicht, dass alles, ^dwas von außen ^hin den Menschen hineingeht, ihn nicht kultisch unrein zu machen vermag?**

Mk 7:19

Da es nicht ^hin sein ^d Herz hineingeht, sondern hinein in den Bauch, und es geht *heraus* ^hin den Abort. *Somit* reinigend alle ^d Speisen.

Mk 7:20

Er sagte aber: **Das, was aus dem Menschen *herausgeht*, jenes *macht* den Menschen kultisch unrein.**

Mk 7:21

Denn von innen aus dem Herzen der Menschen gehen die üblen ^d Erwägungen *heraus*: Hurereien, Diebereien, Morde,

Mk 7:22

Ehebrüche, Habgierigkeiten, Bosheiten, Betrug, Ausschweifung, böses Auge, Lästerung, Überheblichkeit, Unbesonnenheit.

Mk 7:23

All dieses^{pl} ^d Böse^{pl} geht von innen *heraus* und *macht* den Menschen kultisch unrein.

Parallelstellen: 14) Apg 8.30; 15) Röm 14.17; 1Kor 10.25; 1Tim 4.3-5; Tit 1.15; Hebr 13.9; 18) + 19) Mt 15.17; 1Kor 6.13; Kol 2.21,22; 20) – 23) Röm 7.5,8; 8.7,8; Jak 1.14,15; 4.1

kultisch unrein – κοινόω (*koinoō*) – etwas kultisch verunreinigen; levitisch bzw. kultisch unrein / ungeheiligt machen; beschmutzen, profanieren, entweihen (ST).

Zu dem Abschnitt Mk 7.15-23: "**Was den Menschen kultisch verunreinigt**", siehe bei Mt 15.10-20.

1Kor 10.25 – "Alles, was auf *dem* Fleischmarkt verkauft wird, esst, nichts *nachforschend* beurteilend wegen des Gewissens."

- Hebr 13.9 – Essen oder nicht essen macht uns nicht besser!
Phil 3.19; – Der "Bauch" kann zum Gott werden. "Bauch" und "Speisen" wird
1Kor 6.13 Gott beim Erreichen des Heilszieles "unwirksam" machen.

Jesus erhört die Bitte einer Hellenin

Mk 7:24

Von dort aber aufbrechend kam er ^hin die Grenzgebiete von Tyrus. Und hineinkommend ^hin ein Haus wollte er, dass nicht e i n e r es wisse; und er vermochte nicht unbemerkt zu *bleiben*.

Mk 7:25

Sondern sofort hörte eine Frau ihn betreffend, ^w deren ^d Töchterlein *einen* unreinen Geist hatte. Sie kam *und* fiel zu seinen ^d Füßen nieder.

Mk 7:26

Die Frau aber war Hellenin, eine Syrophönizierin *gemäß* dem Geschlecht; und sie bat ihn, dass er den Dämon aus ihrer ^d Tochter austreibe.

Mk 7:27

Und er sagte zu ihr: **Lass vorher die Kinder gesättigt werden, denn es ist nicht ideal, das Brot der Kinder zu nehmen, und es den Hündlein hinzuworfen.**

Mk 7:28

^dSie aber antwortete und sagt zu ihm: Ja, Herr, auch die Hündlein essen unter dem Tisch von den Bröckchen der Kindlein.

Mk 7:29

Und er sagte zu ihr: **Wegen dieses ^d Wortes geh fort! Der Dämon ist aus deiner ^d Tochter herausgekommen.**

Mk 7:30

Und sie ging weg ^hin ihr ^d Haus *und* fand das Kindlein auf das Bett *hingeworfen*, und der Dämon war *herausgekommen*.

Parallelstellen: 27) Mt 7.6; 10.5; 29) 1Jo 3.8

Lass vorher die Kinder gesättigt werden:

- Mt 10.5 – Der Missionsauftrag galt bis zur Auferstehung Jesu nur dem Haus Juda. (Wird gelegentlich auch Israel genannt, weil Juden auch Israeliten sind. Nicht alle Israeliten sind aber Juden.)

Der Dämon ist aus deiner ^d Tochter herausgekommen:

- 1Jo 3.8 – "Dazu wurde der Sohn ^d Gottes offenbart, auf dass er die Werke des DIABOLOS *auflöse*."

Die Heilung eines Taubstummten

Mk 7:31

Und er kam nochmals heraus aus den Grenzgebieten von Tyrus und kam durch Sidon ^han das Meer von ^d Galiläa, mitten in die Grenzgebiete der Dekapolis.

Mk 7:32

Und sie bringen *einen* Taubstummten und mühsam Sprechenden zu ihm, und sprechen ihm zu, auf dass er ihm die Hand auflege.

Mk 7:33

Und er nahm ihn von der Volksmenge für sich *allein*, steckte seine ^d Finger ^hin seine ^d Ohren, und spuckend berührte er seine ^d Zunge.

Mk 7:34

Und er blickte auf ^hzum ^d Himmel, seufzte und sagt zu ihm: **Ephphatha!** Das ist: **Werde geöffnet!**

Mk 7:35

Und sofort wurde sein ^d Gehör^{pl} geöffnet, und die Bande seiner ^d Zunge wurde gelöst, und er sprach richtig.

Parallelstellen: 34) Joh 11.41-43; Hebr 4.15

Werde geöffnet!

Joh 11.43; – Wenn Gott etwas gebietet, geschieht es auch.

vgl. Mt 8.26

Ps 33.9 – "Denn er sprach, und es wurde; er gebot, und es stand."

Zit. S+B: "ἐφφαθά = פתח or פתח ist als Anrede an das Individuum (nicht an die erkrankten Organe) gemeint im Sinne von "sei geöffnet"! So wird פתח or פתח mehrfach im Rabbinischen gebraucht; erst der Zusammenhang ergibt, an welchem Organ des Leibes das Öffnen sich vollzieht."